

TRIO KARÉLINE

Charlotte Juillard, Violine

Louis Rodde, Violoncello

Paloma Kouider, Klavier

Klaviertrio + Kammerorchester

„Lieder der Einsamkeit“

Philippe Hersant (*1948)

Tripelkonzert „Chant de l'Isolé“
für Klaviertrio, Streichorchester und Percussion
(Dauer: ca. 15 Min.)

Benoît Menut (*1977)

Tripelkonzert „Depuis de Rivage“
für Klaviertrio, Streichorchester und Percussion
(Dauer: ca. 15 Min.)

Der Titel von Hersants Tripelkonzert „Chant de l'Isolé“ ist dem Gedicht des Österreichers Georg Trakl „Gesang des Abgeschiedenen“ entlehnt. Trakl inspirierte den Komponisten zu vielen Vokalwerken. Die melancholische Farbe des Gedichts durchdringt das gesamte Konzert. Es beschreibt die innere Isolation des Dichters, eines Mannes, der von der Vorahnung eines bevorstehenden Krieges heimgesucht wird. Trakl starb 1914 an der Front.

„Depuis de Rivage“ („Vom Ufer aus“) ist eine Komposition von Benoît Menut, einem der bekanntesten französischen Komponisten seiner Generation. Das Tripelkonzert ist für die Besetzung Klaviertrio, Streichorchester und Percussion geschrieben.

Auch hier bildet das Gedicht des Finnen Pentti Holappa das Fundament des Tripelkonzertes: *Wenn man seine Vorteile sät, fliegt eine Wolke, dann ein Adler, ein Bote. Nur die Inseln stöhnen in Richtung Ufer, wenn sie gehen, wenn der Wind im Frost gefriert und über ihr Schicksal weint. Und der Tod der Wolke und das Ende des Adlers und der letzte Schrei sind ausreichende Genese. Die Lichter des Ostens vergolden nicht das Wasser des Ufers, und die Lichter des Westens bedecken den Betrachter nicht. Allein, bis das Schicksal des Ufers das Lied derer erklingt, die gehen: Lebwohl, Fremder mit vergrabenen Gesichtern.*

Menuts Konzert wurde für das Trio Karénine geschrieben und wir am 31. März 2022 in Mons mit dem Orchestre Royal de Chambre de Wallonie uraufgeführt.

Klaviertrio + Symphonieorchester:

Benoît Menut (*1977)

Tripelkonzert „Depuis de Rivage“
für Klaviertrio, Streichorchester und Percussion
(Dauer: ca. 15 Min.)

Ludwig van Beethoven:

Tripelkonzert C-Dur für Klavier, Violine, Violoncello und
Orchester op. 56